Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

eimburger Teitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich mit Andnahme ber Conn- und Feleninge Bu Enbe jeber Boche eine Beilage. mmer- und Winterfahrufan je nach Infewiere

Wandtalenber um bie Jahrenmenbe

Beranimoril. Rebottun Derm. Seh, Drud u. Berlag ben Mori ; Bagner Sa. Soffind'ider Berlog u. Buchbenderet in Simburg (Babn) Fernipreder Rr. 82,

Angeigen-Annahme bis 9 Mir vormittags des Erfcheinungstages

Banugsprais: I Rent 40 Bfg. nierteljährlich ohne Boftiefteligeth Cimpflommgagobilbr 28 Pfg. bie Syrtpatiene Garmandyeile aber deren Rame. Refiamen die 91 men breite Bathgeile 60 Pfg. Madants wied mer des Weisberftellungen gewelltet.

Nummer 233

Simburg. Montag ben 7. Oftober 1916

81. Jahrgang

Friedensschritte der Mittelmächte.

Ein Erlass des Kaisers.

Berlin, S. Oft. (B. I. B. Amtlich.) Seine Dajetat ber Raifer bal nachftehenben Erlag an bas bentiche Deer und bie beutiche Marine gerichtet:

Mn bae beutiche Deer und bie beutiche Marine!

Seit Monaten firmt ber Feind unter gewaltiger Braftanfirengung faft ohne Rampfpaufe gegen eure Linie IN. In wochenlangem Ringen, vielfach ohne Rube, mift br ausbarren und bem an Bahl weit fiberlegenen Feinbe Die Stirn bieten. Darin liegt bie Große ber Mufgabe, Die ench geftellt ift und die ihr erfüllt. Truppen aller beutiden Stamme tun ihre Schulbigfeit und verteibigen mf frembem Boben helbenhaft das Baterland. Sart ift ber Stand Meiner Flotte, um fich ben vereinten feindlichen Seeftreitfraften gegenüber gur Geltung ju bringen und in unermiiblicher Arbeit bie Armee in ihrem ichweren Rampf ju unterftugen. Mit Stoly und Bewunderung find die Angen ber Beimat auf die Taten bes Beeres und ber Marine gerichtet. 3ch fage euch Meinen und bes Baterlandes Dant.

Mitten in bas fcwerfte Ringen fällt ber Bufammenbruch der magedonischen Front.

36 babe mich im Ginvernehmen mit unferen Berbinbeten entichloffen, bem Teinbe nochmale ben Frieden engebieten. Doch nur gu einem ehrenvollen Frieden werben wir bie Sand reichen. Das ichulben wir ben Belben, bie ihr Leben für bas Baterland gelaffen baben, bas foulben wir unferen Rinbern. Cb bie Waffen ruben werben, fieht noch bahin.

Bis babin burfen wir nicht erlahmen. Wir muffen, wie bisber alle Rrafte baran fegen, unermublich bem Unturm bes Geinbes ftanbauhalten. Die Stunde ift ernft, aber wir fühlen und, im Bertrauen auf unfere Rraft und Sottes gnabige Gilfe ftart genug, unfere geliebte Beimat m verteibigen.

Zwei Noten an Wilson. *

Die Doutfie Rote.

Berlin, 5. Oft. Die burch Bermittlung ber Schweizer Regierung an ben Brafibenten Wilfon übermittelte Rote hat folgenben Wortlaut:

Die beutiche Regierung erincht ben Brafibenten ber Bereinigten Staaten von Amerita, Die Berftellung bee friedens in die Sand ju nehmen, alle friegführenben Staaten pon biefem Erfuchen in Renntnie gu fegen und fle jur Gntfenbung von Bevollmächtigten zwede Aufnahme ber Berbanblungen einzulaben.

Sie nimmt bas bon bem Brafibenten ber Bereinigten Staaten von Amerifa in ber Rongreg-Botichaft vom & Januar 1918 und in feinen fpateren Rundgebungen namentlich ber Rebe bom 27. September aufgeftellte Brogramm ale Grundlage für bie Friebeneberbandlungen an.

Um weiteres Blutbergießen ju bermeiben, erfucht bie bentiche Regierung, ben fofortigen Abichlug eines allgemeinen Waffenftillftanbes ju Lande, ju Baffer und in ber Buft berbeiguffibren. Bring Dar von Baben.

Die biterreichifchungarifche Rote.

Bien, 5. Ott. Der öfterreichifch-ungariiche Gefandte in Stodholm ift geftern vom Minifter bes Meugern beauftragt worden, die foniglich ichmebifche Regierung ju erfuchen, am 4. folgende Depefche an ben Brafibenten Bilfon gelangen gu

Die öfterreichifd-ungarifche Monarchie, welche ben Rrieg litele nur ale Berteibigungefampf geführt und wiederholt ihre Bereitwilligfeit befundet bat, bem Blutbergießen ein Enbe gu machen und ju einem gerechten und ehrenvollen Frieben ju Belangen, tritt hiermit an ben Brafibenten ber Bereinigten allo ber Starfen und Edmachen, anguichliegen.

Stanten von Ameriffe mit bem Antrog berau, mit ihm unb feinen Berbunbeten fofortigen Boffenftiaftanb ju Lande, jur See und in ben Saften abzufibliefen und in unmittelbarem Unichlug bieran in Berhandlungen fiber einen Friedensichluß eingntreten, für welche bie 14 Bunfte ber Boticaft bes Berrn Prafbenten Bilfon an ben Rougreg vom 8. Jamuar 1918 und die vier in der Rede des Praffbenten Wiljon vom 12. Februar 1918 enthaltenen Bunfte als Gonnblage ju bienen batten, wobet and auf die Ansführungen bes Braftbenten Bilfon bom 27. Geptember 1918 Bebacht genommen wirb.

Die Friedensrede des Prinzen max.

Berlin, 5. Oftober. Ernfte Erwartung, bas Bewuhtfein, Beuge eines weltgeschichtlichen Greigniffes ju merben, lag über ben überfüllten Tribunen. Die Gensationsluft, bie fich fonft nur gu haufig bei folden Ereigniffen breit macht, idmieg, ale Bring Wax von Baben im idmargen burgerlichen Rod ben Blat bes Reichstanglers einnahm.

Bahrend ber Eröffnungsrebe bes Braftbenten & ehrem . bach beidaftigte fich ber neue Reichstangler angelegentlich mit ber Rieberichrift feiner Rebe . Der Prafibent gab ein turges Bilb ber militarifden und politifden Lage, er ftellte Musicheiben Bulgariens aus bem Bierbunde feit und widmete dem icheidenden Rangler warme Borte, indem er por allem bas Bflichtgefühl bes Grafen Bertling betonte. Die Grunde für bas Scheiben bes Grafen Bertling umidrieb er mit ben Worten, baß biefer Rangler gurudgetreten fet, weil er bie inneren Schwierigfeiten ber Uebergangszeit nicht habe meiftern tonnen. Dann begrufte er ben neuen Rangler und gab babei als Babener feiner Befriedigung barüber Ausbrud, bag ein Sprof bes babifchen Fürstenhauses ben Ranglerseffel eingenommen bat.

Reichstangter Bring Max von Baben

nahm hierauf bas Wort ju nachfolgenden Ausführungen: Gemäß bem faiferlichen Grlag vom 30. Geptember bat das Deutsche Reich eine grundlegende Umgestaltung seiner politischen Leitung erfahren. Als Rachfolger des um unser Baterland aufs bochste verdienten Grafen von Hertling bin ich von Geiner Majeftat bem Raifer an bie Spiffe ben neuen Regierung berufen worden. Es entspricht bem Bejen ber nunmehr bei uns eingeführten Regierungsweife, bag ich bem Reichbiag owne Bergug por ber Deffentlidfeit Die Grundate barlege, nach benen ich mein verantwortungsidweres Amt gu führen gebente. Dieje Grundiate find, bevor ich mich gu ber Uebernahme ber Ranglergeschäfte entichlog, im Ginbernehmen mit ben verbundeten Regierungen und mit ben Gubrern ber Dehrheitsparteien Diejes boben Saufes feitgelegt worben . Gie enthalten mithin nicht nur mein eigenes politifdes Glaubensbetenntnis, fonbern auch bas bes weit überwiegenden Teiles der beutschen Bolfsvertretung, also ber deutschen Ration, die ben Reichstag auf Grund bes allgemeinen, gleichen und geheimen Bablrechts nach ihrem Bunich gujammengejeht bat.

Rur die Tatsacke, dat ich die Ueberzeugung und den Willen der Rehrheit des Bolles hinter mir weiß, hat mir die Kraft gegeben, in der schweren und ernsten Zeit, bie wir miteinander erleben, bie Leitung ber Reichsgeschafte auf mid zu nehmen. Die Schultern eines einzelnen waren gu ichwach, um allein bie ungeheure Berantwortung tragen gu tonnen, Die ber Regierung in ber Begenwart mfallt. Rur wenn bas Bolf an ber Bestimmung feiner Gefchide in weitestem Umfange tatigen Anteil nimmt, Die Berant-wortlichfeit also mit auf Die Mehrheit feiner frei erwählten politifden Gubrer fich erftredt, fann ber leitenbe Stuatsmann feinen Antoll an ihr im Dienfte bes Boltes und Baterlandes

mit Buverficht übernehmen. Der Entidluß, bies zu tun, ift mir besonders baburch erleichtert worben, bag in ber neuen Regierung auch maggebende Bertrauensmanner ber Arbeitericaft ju ben bochften Memtern im Reich gelangt find. 3ch febe barin bie ficere Burgicaft bafur, bag bie neue Regierung von bem festen Bertrauen ber breitelten Maffen bes Bolfes getragen ift, ohne beffen überzeugungstreue Gefolgicaft ihr ganges San-beln von vornberein jum Diflingen verurteilt mare. 2Bas ich beute bier ausspreche, jage ich also nicht nur in meinem Ramen und in bem meiner amtliden Mitarbeiter, fonbern auch im Ramen bes beutichen Bolles.

Das Brogramm ber Debrheitsparteien, auf bie ich mich ftube, enthalt junadit ein Befenntnis gu ber Antwort ber früheren Reichstegierung auf die Rote des Papites vom 1. Hugust 1917 und die bedingungslose Zustimmung zu der Entschließung des Reichstages vom 19. Juli desselben Jahres. Es befundet ferner die Bereitwilligkeit, sich einem allgemeinen Bunde ber Bolter auf Grund ber Gleichberechtigung aller,

Die Lofung ber vielumftrittenen belgifden Grage fieht es in ber volligen Biederherftellung Belgiens, insbesondere feiner Unabhangigleit und feines Webietsumfanges. Much eine Berftandigung über die Entichabigungsfrage foll angestrebt werben. Die bieber geichloffenen Friedenspertrage will bas Brogramm ju feinem Sindernis fur ben allgemeinen Friedensichluß merben laifen. Es ftrebt im besonderen an, daß fich in ben baltiiden Landern, in Litauen und Bolen alsbald auf breiter Grundlage Bollsvertretungen bilben . Das Buftanbetommen ber bagu notigen Boraussehungen wollen wir ohne Bergug burch Einführung von Zioilverwaltungen fordern. Ihre Berfaffung und ihre Beziehungen ju ben Rachbarvollern follen jene Gebiete felbstanbig regeln.

In der inneren Bolitit habe ich durch Die MRethobe, in ber fich bie Regierungsbildung vollzog, flare und feste Stellung genommen . Auf meinen Borichlag find Die Aufrer ber Wehrheitsparteien gu meinen unmittelbaren Wat-

gebern berufen morben.

Meine herren! Ich war ber Ueberzeugung, daß die Einheitlichleit ber Reidsleitung nicht nur gewährleiftet werben follte burch bie bloge ichematifche Barteizugeborigfeit ber einzelnen Regierungsmitglieber, fonbern ich bielt es fast noch für wichtiger burch bie Einheitlichteit ber Wefinnung. Bon biefem Standpuntt bin ich ausgegangen, auch bei ber Dabl meiner Mitarbeiter, Die nicht bem Parlament angehören. 3d habe bas großte Gewicht barauf gelegt, bag bie Mitglieber ber neuen Reichsleitung auf dem Standpuntt bes Rechtsfriedens fteben, unabhangig von ber Rriegslage, und bah fie fich gu biefem Standpuntt auch öffentlich befannt baben in einem Beitpuntt, ba mit auf bem Sobepuntt unjeres militarijden Erfolges ftanben .

Meine Berren! 3ch bin überzeugt, daß bie Art, in ber jest bie Reichsleitung unter Mitwirfung bes Reichstags gebilbet worben ift, nicht etwas vorübergebendes bariteilt und bag im Frieden eine Regierung nicht wieder gebildet werden tann, die fich nicht frügt auf ben Reichstag und nicht die führenden Manner aus ihm eninimmt. Der Rrieg bat uns über bas alte, vielfach gerriffene Parteileben binausgeführt, bas es fo febr erichwert bat, einen einheitlichen, entichloffenen politifden Willen jur Durchführung gu bringen . Debrheitsbilbung beigt poritifche Billensbilbung und ein unbeftrittenes Ergebnis des Krieges ift es, daß zum erstenmal in Deutschland große Barteien fich zu einem einheitlichen feften Standpunft guammengeschlossen haben und bamit in die Lage gelommen ind, an dem Schickal des Boltes von sich aus mitzuwirken. Diefer Gebante wird niemals erlofden und diefe Entwidlung niemals rudgangig gemacht werben. (Beifall.) Dabei pertraue ich, bag, jolange Deutschlands Geschied von Gefahren umbrandet ift, auch die augerhalb ber Rebrheit ftebenben Bolfefreife, und beren Bertreter, Die nicht ber Reichsleitung angehoren, alles Trennende gurudftellen und dem Baterlande geben, was ihm gebuhrt. (Beifall.)

Dieje Entwidlung macht eine Menderung unferer ver-faffungsrechtlichen Borichriften im Ginne bes faiferlichen Erlalles vom 30. Ceptember erforberlich, bie es ermöglicht, baf Diejenigen Mitglieder bes Reichstags, Die in Die Reichsleitung eintreten, ihren Gib im Reichstage behalten. Eine entsprechenbe Borlage ift bem Bundesrat jugegangen und wird ihm gur Beidluffaffung unverzüglich unterbreitet werben.

Meine Berren! Geien wir eingebent ber Borte, Die ber Raifer am 4. August 1914 gesprochen, und bie ich im Dezember v. 39. in Ratisrube in Die Worte faffen burfte: Bobl gibt es Parteien, aber es find alles Deutsche". (Beif.) Unter bem Beiden biejes Raiferwortes muß fich auch Die politifche Entwidlung in bem führenden beutiden Bundes. frate Breugen vollziehen und bie Boticaft bes Rönigs von Preußen, die das demofratiche Wahlrecht versprach, schnell und reftlos er-füllt werden. (Beifall.) Die preußische Wahlrechtstrage ist bei ber übrragenden Stellung Preußens eine deutsche Frage (Buftimmung) und ich zweifle nicht, bog auch bie Bundesftaaten, Die in Der Entwidlung ihrer verfaffungs. magigen Buftanbe noch gurudfteben, bem preugifchen Beiipiel entichloffen folgen werben. (Beifall.). Dabei halte ich unerschutterlich fest an ben forberativen Grundlagen bes Reiches, alfo eines Bunbesftaates, beffen einzelne Glieber ibr inneres Berfa lungsleben in voller Gelbitanbigfeit bestimmen, ein Recht, auf bas auch Elfah- Lothringen vollen Anfpruch bat. (Beifall.) Die Gelbftandigfeit und Bielfaltigfeit bes Lebens in ben einzelnen Bunbesftaaten ,bas enge treue Berbaltnis, bas jeben Deutschen mit feiner Beimat unb feinem Landesherrn verbindet, find bie Quellen, aus benen Die unbeschreibliche Rraft, Die Baterlandsliebe und Opferfreudigfeit bes beutichen Bolfes malten bes gangen Rrieges gefloffen find.

Durch bie gange Rriegszeit haben fich bie Rlagen bindurchgezogen über bie Sanbhabung bes Belagerungezustanbes. Gie haben trennend und verbitternd gewirft, und bie freudige Mitarbeit an ben idmeren Aufgaben bes Rriegszeit gebemmt. (Gehr richtig.) Bis auf weiteres Tonnen, wie bas Beifpiel aller friegfuhrenben Staaten lehrt, Die augerorbentlichen Madthefugniffe nicht entbehrt werben, Die ber Belagerungsguffand verleibt. Aber es muß ein enges Berhaltnis gwifden bem Militar und ben Bivilbehorben bergeftellt werben, bas es ermöglicht, bag in allen nicht rein militarifden Angelegenheiten, allo besonders auf bem Gebiete ber Benfur, bes des Bereins und Berfammlungsweiens, die Gefichispunfte bet givilen Bermaltungsbehörben maggebend jur Geltung tommen und bag bie Entideibung legten Enbes unter bie Berantwortlichfeit bes Reichstanglers gestellt wird. Bu bie-fem Zwed wird ein Befehl bes Raifers an die Militatbefehlshaber ergeben und bie faiferliche Berorbnung bom 4. Dezember 1916 unverzüglich entipredend ausgebaut merben.

Mit bem 30. Geptember 1918, bem Tag bes Erlaffes, beginnt eine neue Epoche in Deutichland's Ge-Grundgugen vorgezeichnet ift, ift von enticheibenber Bebeufung für die Frage über Rrieg und Frieden. Die Stohtraft, bie bie Regierung in ihren Bestrebungen um den Frieden bat, hangt davon ab, bag binter ihr ein einheitlicher und fester unerichutterlicher Bolfswille fteht," Rur wenn bie Geinbe fühlen, das bentide Bolt fteht geichloffen binter feinen verantwortlichen Staatsmannern, nur bann fonnen Borte gu Taten werben. (Beifall.) Die beutiche Regierung wird bei den Friedensverbandlungen babis wirten, bag in Die Bertrage Boridriften über Arbeiterichun und Arbeiterverficherung aufgenommen werben (Beifall), welche bie vertragiditegenben Regierungen verpflichten, in ihren gandern binnen einer gemeffenen Frift ein Mindeftmaß gleichartiger ober boch gleichwertiger Ginrichtungen gur Gicherung von Leben und Gefundheit, fowie gur Berforgung ber Arbeiter bei Rrantbeit, Unfall und Invalibitat ju treffen. Id redine bei ber Borbereitung auf ben fachlundigen Rat ber Arbeiterverbanbe fowohl wie ber Unternehmer.

Solange noch deutide Bollsgenoffen in Gefangenicoft lind, werbe ich mid um bie warme Fürforge für ihr Bobl mit allen Rraften bemühen. (Beifall.) Auch ber in unferer Gefongenicaft lebenben Feinde werbe ich mich in

gerechtette: Beife fürforglid annehmen.

Meine Berren! 3ch bin überzeugt, daß Diefes Programm: von bem ich nur die Grundzüge bargeftellt babe, einen Bergleich mit allen fremben Regierungsgrundfagen aushalt.

Roch naber auf Einzelheiten einzugeben, ideint mir beute nicht angebracht . (Bewegung.) Die Beratungen, Die wir por bem Buftanbefommen ber neuen Regierung gepflogen haben, find gwar felbitoeritanblich viel mehr in gegangen, als ich in meiner fnappen Zusammenfassung bes Wichtigiten beute bier wiederzugeben vermag. 3d glaube aber anderfeits auch, bab bem boben Saufe jest gar nichts baran gelegen ift, meine Auffaifung über Rebenbinge fennen gu lernen.

Das Entideibende ift, wenn ich bie Lage richtig erfalle, meine Musfunft über ben allgemeinen Geift ber neuen Regierung, benn feber, ber biefen richtig verffebt, fann ohne weiteres baraus folgern, wie die Reichsleitung fich gu ben ichmebenden Einzelfragen ftellt. Ich bin ja auch felbitver-Welegenheiten noch genaueren Aufichluß gu geben.

Wehr als vier Jahre bes blutigften Ringens gegen eine 2Belt pon gablenmähig überlegenen Geinben liegen binter uns, Jahre voll idmerfter Rampfe und ichmerglichfter Opfer. Ein feber von uns fragt feine Rarben, nur allgu viele fogar noch offene Bunben, fei es im verborgenen Grund ber Geele ober an feinem opfermutig fur bie beutiche Freiheit auf bem Edladtielbe preisgegebenen Rorper . Trogbem aber find wir ftarten Bergens und voll von zuverfichtlichen Glaubens an unfere Rraft, entidloffen, für unfere Ebre und Freibeit und für bas Glud unjerer Rachtommen auch noch ichwerere Opfer ju bringen, wenn das unabanderlich ift. (Lebhafter Beifall.) Mit tiefer, heißer Dantbarfeit gebenten mir unferer tat feren Truppen, Die unter glangenber Fubrung mabrend bes gangen Krieges fait Uebermenichlides geleiftet baben und beren bisberigen Taten licher verburgen, bag unfer aller Schidfal auch ferner in guten guverläffigen Sanden bei ibnen liegt.

3m Beften tobt feit Monaten eine einzige furdtbare, menidenmorbenbe Edladt. Dant bem unvergleichlichen Belbentum unferer Armee, bas als unvergangliches Ruhmesblatt in der Geichichte bes beutiden Bolfes fortleben wird für alle Beiten, ift bie Front ungebrochen.

Diefes ftolge Bewuhtfein lagt uns mit Juverficht in

bie Butunft feben. Gerabe, weil wir von biefer Befinnung und Ueberzeugung befeelt find, ift es aber auch unfere Bflicht, Gewißbeit barüber berbeiguführen, bag bas apfervolle blutige Mingen nicht einen einzigen Tag bis über ben Beitpuntt binaus geführt wird, wo uns ein Abichluh bes Krieges möglich ericeint, der unfere Ehre nicht berührt . Ich habe beshalb auch nicht erft bis jum beutigen Tage gewartet, ebe ich banbelnd gur Gorberung bes Friedensgedantens eingriff. Geftütt auf bas Einverftandnis ber gemeinfam mit uns bandelnden Bundesgenoffen habe ich in ber Racht gum 5. Ottober burd bie Bermittlung ber Comeis an ben. Brailbenten ber Bereinigten Staaten bon Amerifa eine Rote gerichtet, in ber ich ibn bitte, bie Berbeiführung bes Friedens in bie Sand gu nehmen und hiergu mit allen friegfabrenden Staaten in Berbinbung gu treten. Die Rote trifft icon beute ober morgen in Bafbington ein. Gie richtet fich an ben Brafibenten ber Bereinigten Staaten, weil biefer in feiner Rongrefbotidaft vom 8. Januar 1918 und in feinen fpateren Rund. gebungen, besonders auch in feiner Rem Porter Rebe vom 27. Ceptember ein Programm für den allgemeinen Frieden aufgefiellt bat, bas mir als Grundlage für bie Berbandlungen annehmen tonnen.

3d Labe biefen Edritt auf bem Wege gu ber Erlojung nicht nur Deutschlands und feiner Berbunbeten, fonbern ber gesamfen feit Jahren unter bem Rriege leibenben Menichheit auch beshalb geran, weil ich glaube, bag bie auf bas funftige Glud ber Bolter gerichtete Bewegung, Die Berr Bilfon verfündet, fich völlig mit ben allgemeinen Borftellungen in ummang befindet, in benen fich auch die neue beutide Regierung und mit ihr bie weit überwiegenbe Mehrheit unieres

Bas mid felbit betrifft, jo tonnen meine früheren, por einem anderen horertreis gehaltenen Reben bezeugen, bas ich in der Borftellung, die ich von einem fünfligen Frieden lege, leinerlei Banblung in mir vollzogen bat, feitbem ich mit ber Gunrung ber Reichsgeschafte beauftragt worben bin. Bas ich will, ift ein ehrlider bauernber Frieden für Die gesamie Menichheit, und ich glaube baran, daß ein folder Frieben gugleich auch ber festeste Contwall fur bie gufunftige Bolffahrt unferes eigenen Baterlandes mare. 3mifden ben nationalen und ben internationalen Bflichtgeboten jebe ich beshalb mit Begug auf ben Frieben feinerlei Untericieb. Das Entideidende liegt für mid ausichlieftlich barin, bag bieje Gebote von allen Beteiligten mit berjelben Ehrlichfeit als bindend anerfannt und beachtet werden, wie bas von mir und den anderen Mitgliedern ber neuen Regierung gilt.

Go febe ich benn mit beren inneren Rube, die mir mein gutes Gemiffen als Menich und als Diener unferes Bolles verleibt, und bie fich zugleich auf bas fefte Bertrauen gu Diefem großen, treuen, jeber Singabe faligen Bolle und feiner rubmpollen Behrmacht begrundet, bem Ergebnis ber eriten Sandlung entgegen, Die ich als leitender Staatsmann bes Reides unternommen babe. Wie biefes Ergebnis auch ausfallen moge: 3d weiß, bag es Deutschland fest entichloffen und einig sinden wird, sowohl zu einem redlichen Frieden, ber jebe eigensuchtige Berleitung frember Rechte von fich weift, als auch ju bem Endlampf auf Leben und Tod, ju bem unfer Bolt obne eigenes Bericulben gezwungen murbe, wenn bie Antwort der mil une Rrieg fubrenden Machte auf unfer Angebot sen bem Biffen tine itt vernichten, & friest meesentelle

Rein Bagen befällt mich bei bem Gebanten, bag biefes zweite Ergebnis eintreten tonnte, benn ich Tenne bie Große ber gewaltigen Rrafte, die auch jeht noch in unferem Bolle porbanden find und ich weih, daß die unwiderlegliche lieberzeugung, um gar nichts weiteres als um unfer Leben als Ration gu fampfen, biele Rrafte verdoppeln wurde.

3d hoffe aber um ber gesamten Menschheit willen, bag ber Brafibent ber Bereinigten Staaten unfer Angebot fo aufnimmt, wie wir es meixen. Dann mare bie Iftr ju einem balbigen ehrenvollen Frieden des Rechts und ber Beridhnung, iomobil fur uns wie fur unfere Gegner geoffnet . Lebhafter Beifall bes gangen Saufes. 3mifdenrufe bei ben unab hangigen Cogialbemofraten.)

Dentimer Sagosbericht.

Die Mbwehrichlacht im Deften. Grafes Dauptquartier, 5. Dtt. (8.E.B.Ran) Belliger Aniegelhauplas.

Geerengemppe Reoupzäng Buppnede, In Biendern murben erneute Angriffe bes Beinbes sign Bonglede und Rocfelare abgewielen. Gegen unfere nies Linien sflich son Momentieres ift ber Frind aber Boris Grenier-Fonrnes-Bingles und aber bie Bebn bidt billio non Bene gefolgt. Bor Cambrat geitweilig auflebenbe # tilleriotatigfeit.

Beeresgruppe Bochn. Der Guglander feste beiberfeits von Le Catelet feine Barten Angriffe fort. Er nasm Le Catelet. Die Bogen norblich un Dilid ber Ctabt murben gehalten. Der in Beaurenpir ein bringende Beind murbe im Gegenftof wieder geworfen. Wert. lich won Gr. Quentin griffen bie Frangojen gwifden Count. hart und Morcourt an. In Leebins und Morcourt fafite fie Gug. Lesdins nahmen wir wieder. Un ber abrigen Gran und fablich son St. Quentin icheiterten bie frindlichen Bugriffe par unferen Sinien.

pot

1111

nöt

Milita

N H

attest

uni

tpä:

Eas

beid

Ep:

fon

TERR

füllt

font

199

Ma:

an-

eriit

Inn

Det

flun

ber

die

ber

dtm

Blu

Ber

Bere

Dan

Gr gi

POSTITION

Dic

Rries

und

mich

eber

dat

四番目的

nierie

H, a.

meile

TI BOO

Spin

niebr

ble 9

ethal

linb.

Beerengruppe Denifger Rranpring

Secresgenppe Balfwig Frangolen und Italiener geiffen ernent in Ecilvorftofin und in einheitlich geführtem Angriff unfere Stellungen auf bem Maden und an bon Bangen bes Chomin bos Bames swifden Milete und Miene an. Schledwig holfteinifche um maritembergifde Regimenter brachten Die Augriffe jum Gortern. Un ber Misne und Rounlfront febr rege Erfandunge tätigfeit. Deftich von Beime haben wir in vorlegter Regt unfere verberen Stellungen swifthen Brunan und St. Mari a Sy vom Seinde undemerkt geraumt und indwärtige Simm bezogen. Der Seind ift goftern über Brunan-Dontrien-St. Conplet gefolgt.

Muf dem Schlachtfelbe im ber Champagne nahmen wir im Begenangriff bie noch im Befit des Frindes verbliebenen Teile des Dogenzuges nordwestlich von Comme By wieber, Dad ftarifice Comerporbereitung griff ber Beind bemerfeite ber von Commo By nach Rovden fabrenben Gtrage in breiter Brout an. Anter femeren Beriuften fur ben Seine fui feme Mugriffe geicheitert. Brenbenbunger mib Schleemig-Balftemer, Garbofffliere, pommerfche, baben de und rheinifde Regimenter geichneben fich bei ber Abwehr bes Seinbes bu

fanbers and

Beiberfeite ber Miene Artifferiefempy ohne Sufenterietätigfeit. Zwifden ben Argonnen mib ber Mans bat ber Amerifaner geftern erfolglos angegriffen. In bon Brgonnen und am Oftrande des Baldes iching warnembergifche Landmehr feinen mehrfachen Anfturm ab. Deftlich ber Mire fti.g er bis in Dobe non Spromont por. Der Ort felbft, ber norfier gebend verloren war, murbe wieder genommen. Beiberfett ven Genues wiefen bebifche, eifagelothringifche und welfflifde Regimenter jeden Anfturm bor ihren Stellungen ab. Bofone bers fower waren die ameritanifden Angriffe, Die fic beibeis feite ber Strage Montjaucon-Banthenille gegen bas Salbge lande füblich bon Camel ciefteten. Bo ber Feind wornter gebenb in mifere Sinien einbraug, warf ihn fofortiger Geginftog wieder jurid. Des Infanterte Regiment 458 jeichnute Re hierbet befonbers and. Auf bem augerften linfen Blugel Des Mugriffefelbes haben bauerifche Referoe-Regimenter ibre Stellungen voll behauptet. Der Rrafte Einfas bes Amerifances bei feinen gefrigen Angriffen an Bangermegen, Infantern und Artiflerie mar auferordentlich ftart, feine blutigen Serlufte waren angergementlich hoch

Bei Mbmehr feindlicher Bangermagen zeichnete fich ber fonbers aus: In Flanbern Leutnant Beder vom Felbartiff Regt. 16, die 3. Batterie vom fachf. Fugart.-Regt 19 unter Leutnant Boftrenedy, Sigefelow. Witt ber 2. Batterie com Sugart. Bateillon 127, Oberlentnant v. Glas und Leutnam Ender ber 9. Batterie Beper, Feldart. Regt. 8

In der Champagne und an der Maas Bentnante Millaffet und Stehlin vom 4. Garbe Gelbart .- Regt. 4. Beutnant Edifer vom Feldart. Rgt. 4, Unteroffigier Radowoft von ber Minen-Berfer-Rompagnie 173, Leutnant Grothe bom Belbe ert. Regt. 229.

Das stolze Schweigen.

Moman von S. Courtby-Mabler.

(Radbrud verboten).

Drittes Rapitel. Beute gelang es Sans nicht wieber, einige Borte allein mit Ruth ju fpreden. Gie war pon allen Geiten umringt, und ber Dajorafeberr von Raineberg wich taum von ibrer Geite. Das geit verlief glangend, wie alle im Serberichen Saufe, und als es gu Ende war, batte icon ber neue Tag begonnen.

Mitternacht war langit vorüber.

Die beiben Bettern, Sans und Balter von Rainsberg. verließen ju gleicher Zeit die Serberiche Billa und gingen gu Gut burch die froftslare Binternacht. Mit tiefen Atemjugen 30g Sans bie frijde Luft ein, mabrend Walter bas feidene Tuch por ben Mund preste, bis er fich langfam an Die frifche Luft gewöhnt batte.

Sans trug ben nicht übermaßig biden Uebergieber, ungeachtet des Froites, balb offen, mabrend fein Better ben Rragen feines Belges boch aufgeschlagen hatte und froftelnd

gujammenidauerte.

Sans fror nicht, fein junges, gesundes Blut flog raid burch die Abern, mattend der bedachtige, tubl und porsichtig magende Walter unter der beginnenden Degeneration seines Geschlechts litt und anscheinend nicht eben viel Lebenswarme belah, weber im Rorper noch im Setzen. Aber trogbem glabte es zuweilen in seinen bunflen, ftechenden Augen auf, als lobere ein verborgenes Feuer in seinem Innern. Das war aber ein Feuer, das nicht warmte, sondern nur verzehrte.

Gie hatten fich beibe eine Zigarette angegundet, nachbem fie erft eine Beile ichweigend nebeneinander babingegangen maren. Un ihnen vorüber fuhren bie Bagen ber

anberen Gafte, Die bas Teit verlaffen batten.

Go gelangten die beiben herren, ohne ju fprechen, an eine Stragenede. Sier fuhrte ber Weg aus bem vornegmen Billenvierfel mad bem Bentrum ber großen Universitätsftabt. Malter blieb fteben.

"Was tun wir nun mit bem angebrodenen Morgen, Sans?" fragte er.

Diejer fdrat aus feinen finnenden Gebanten, Die fich mit Ruth von Gojed beidaftigten, auf. Geine tiefliegenben ausdrudevollen Mugen leuchteten aus bem gebraunten Geficht, beifen martante Bige tein Bart verbedte.

"Es ift icon ziemlich ein Uhr. Um liebsten murbe ich noch eine Stunde fpagieren geben."

Balter lacte bart und fpottifc auf. In Diefer Sunbefalte - ich bante!" Es ift fo mundervoller Mondenichein." Bieder ladte Balter fpottifd.

"Billit bu ben Mond anichmarmen?" bobnte er.

Sans ftrich über bie Stirn, ben but weit gurudichiebenb. Der warme Glang war mie weggewiicht aus feinen Augen, und ber finnende Ausbrud, ber auf feinem groggugigen Geficht lag, machte ber Energie in ben offenen Bugen wieber Blat. Um ben ichmaltippigen, ausbrudevollen Mund grub ich eine barte, fefte Linie.

"Für einen Mondideinschwarmer bot mich noch niemand gelialten," fagte er rubig und bestimmt.

MBalter, ber etwas fleiner war und burd jeine nachlaffige Saltung noch fleiner wirfte, fabamit einem neibischen, bosartigen Funtein feiner Mugen gu bem Better empor. Bie er ihm bieje eifenfeste Gejundheit neibete, bieje Mustein von Ctabl, Die elaftifde Rraft, mit ber er feine Glieber beberrichte. Und noch manches andere neibete er bem Sans, Aber er verbarg biefes Empfinden binter einer noch Möglichleit betonten gonnerhaften Ueberlegenheit.

"Ein verlappter 3bealift bift du aber bod", jagte Balter nun [potitid.

Sans judte bie Achieln und lachte. "Also bitte, wenn es dir Spah macht, balte mich dafür. Id leugne gar nicht, daß ich Ibeale habe. Jeber Menich bat welche — ober sollte welche haben. Hat er sie nicht, ift er bebauernsweri".

"Run, dann bitte ich dich um bein ftilles Beileib - ich

babe feine".

Sans madte eine abwehrende Bewegung.

"Edwah feinen Unfinn, Balter. Dagft bu bid auch noch jo realifilid, gebarben, in einem Bergenswintel fift

idlieglich doch ein Weal, wenn fice auch nicht beraustraut" Walter fterrie por fich bin. Ruth von Goleds lichte Gestalt stand plottlich por feitem geiftigen Muge. Er feufste, fulr bann aber mit ber Sand burch bie Luft, als idiebe et etwas von lich.

"Aber darüber brauchen wir doch nicht bier an Diejet jugigen Ede zu bebattieren. Wollen wir nicht eine etwas gemutlidere Egenerie bagu mablen?"

"Bo follen wir noch bingeben?" "Rommit bu nicht mit in ben Rlub?"

Dagu habe ich offen geftanden feine Luft. Dort berriot jest ein Ion, ber mir misiallt." 2Biefo?" fragte Balter, und feine Stimme batte einen

ironifden Rlang. gespielt," gab Sans von Rainsberg gur Antwort.

"Man braucht ja nicht mitzutun, Bans."

"Das fue ich auch gang gewiß nicht. Aber es wibert mich an, Die von Spielleibenicaft entftellten Gefichter 3 feben. Es ift etelhaft."

"Moralfatile", badte Balter im Stillen. "Aber er bitele lid, es auszulprechen.

"3d finde es nicht elefhaft. Go tugendhafte Empfindungen habe ich nicht. Es interessiert mich sogar, und wenn id überflussiges Geld hatte, wurde ich mitspielen", sagte et.

"Id will bich nicht hindern, in den Klub zu geben, Walter. Lag bich nicht abhalten. Ich gehe bann nach Saufe".

"Bie ein ehrigmer Spiegburger, Gei fein Rart, Sans. 3d petfeife mid nicht auf ben Rlub. Gut - geben wit

noch ein Ctunben ins Raffeebaus".

Sans ware lieber beimgegangen, aber er wollte nicht Spielverberber fein.

"Einverstanben," fagte er.

Gie gingen in ein viel bejudies Lofal und fanden bort noch regen Betrieb. Un einem fleinen Marmortifch in einet Gde liegen fie fich nieder. Sans bestellte fich einen Raffee und Balter einen Edwebenpunid. Er liebte ftarfe alfoholiste Getranle.

(Sorfehurig folata

Bir ichoffen in den beiben legten Tagen 65 feinbliche Fluggenge ab. Sentnant Baumer errang feinen 40. unb 41. Suftes g.

Tax!

BRID

E 25

terfer

RE P

Pitth.

1000

a filta

Tan

No.

töğın

S MILE

Mah

Prátis

Barre

HIER

-113

C W

CHER

eber.

なは

citer

fan

- di

RITT

1110

bet

C:DE

idt.

Billio

bei #

1225 182

nat: igtl

ter#

trit.

uffe

itet

ATT!

iet

bte

ga

dit

å

rt

34

12

2

te.

5

Der enfte Benocebquartienmeiffen: Subenbonff. Großes Dauptquartier, 6. Oft. (#. E. B. (Smillio).)

Babliger Stiegofmauplas Beereugenppe Reouneiny Mupprest.

In Flandern und por Camirrat rubiger Eng. Rege Erfundungetatigfeit an vielen Stellen ber Gront.

Beerengengpe Bochn.

Bir gaben in vorlagter Racht ben gwifden Ersvecoeur und Beaurepoir an bem Ranal in Linic Banteur-Be Catelet portpringenden Stellungebogen auf und nahmen bie bort ftebenben Eruppen in tadwartige Linien junde Guglander und Frangolen festom ihre Angriffe swifthen Le Catelet und nordlich son Gt. Quenten fort. Beaureport und Moutbrebain blieben in ihrer Dand. Un ber fibrigen Front find ihre Angriffe por unferen Sinien gefcheitert. In ben Rampten bei Beaurevoir zeichnete fich bas Refevoe: Infanterieregimint 36 unter feinem Sommanbear Mejer v Sobbede befonbers aus.

Sectangeunge Gantiffer Benngring.

Ernente Angriffe ber Frango en und Stattener am Chemin Des Dames murben abgamielen. In Fortichung ber am 3. Oftober begonnenen Bewignugen oftlich von Reimid und beiberfeits der Suippes basen wir in verlegter Radt auch unfere Stellungen am Briment und Borrn gerannt und rad. wartige Linien begogen. Der Feind folgte im Laufe bes Tages. Bir ftanben am Abend mit ibm an ber Guippes beiberfeite der Strafe Meime - Denfchatel bet Lavenned -Cpone-Bont Faverger und an ber Armed in Gefechteberfigrung.

Swiften der von Comme Bu nach Rorben führenben Strafe und öftlich son Birn griffen Frangofen mib Ameria faner erneut mit farfen Rraften an Wir baben nach fomte rem Rampfe unfere Stellangen reftlos behauptet. Das meftfalifche Infanterieragiment 55 und bas woftpreugtide Infanterieregiment 149 jeichnete fich hierbei befonbens aus. Die 199, Infanteriebie fion iching ben in 15 Bellen tief gegen bie Lirbobe anfturmenden geine mehrfach jurid. Seumant Marfod mit Rompagnien bes Gafanterieregimente 357 bet an ber Abwihr bad Beimbes veineberen Mateil. Der Frind erlitt hier ichmerft: Berlufte. Tellangriffe bes Comers am Beftrante ber Angounen icheiterten.

Beevesgrappe Balfwis.

Bwijden ben Argonnen und ber Mans feste ber Amerie Taner feine ftarten Angriffe fort. Orflich won Grermont gelang es ibm, bis auf bie Balbhoge erma I km norblich bes Ories vorzuftoffen. Dier find feine in ben Rammittags. ftunden erneut verbrodenben Angriffe geicheitert. Beiberfaits ber bon Charpentes auf Romagne führenben Strage brachen die Angrife miederum por ben Einien elfag lothringifder and weftfalijder Regimenter vollig jufammen. Beiter sittid brang ber Feind in ben Begowald ein Im Avrigen wurde er ab.

Bir icoffen geftern 37 feindliche Fluggenge und zwei Seffetballone ab. Mugerbem wurden von einem feinbliden im Angriffefing anf Die Bials befindlichen Geidmader fünf Mingjenge im Luftfampf abgeichoffen

Gudoftliger Rriegeichauplag:

Mujere bisher im Rahmen des bulgarifchen Seeres fampfenden Eruppen murben herausgelöft und find im Mudmarich in ihre Berfammlungeraume. Gie haben ben an fie giftellten bouen Anforderungen woll entfprochen und Deroorragendes geleiftet.

Mfiatifmer Rriegeimauplas:

Die in Balatina an ber Grite unferer treuen fürfifden Bundesgenoffen fampfeuden bentichen Bataillone mußten im Berein mit ben fcwachen turt feen Rraften erbrudenber feindlicher Aebermacht weichen und find im Radmarich fiber Damashes in nörblider Richtung

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborif.



eder Taler ift ein Refrut. Die Reichsbank lebet ihn gegen ben Seind marichieren.

Darum zeichnet!

23 000 Tonnen verfentt.

Berlin, 4. Oft (BE.B. Amtl.) Im Sperrgebiet um Ergland verienften uniere Il-Boote 23 000 Brutteregiftertonnen, Marunter zwei Tenfeampier.

Der Shef bae Monticolftedts ber Bloome.

Die Biederaufnahme Des Wefangenenaustaufche mit Frantreid.

Berlin, 4. Ott. (2B.I.B.) Der Austaufch ber Ariegsgesangenen und Zivilinternierten zwischen Deutschland und Frantreich wird, wie bereits angefündigt wurde, bemnachst wieder beginnen. Bom 15. Oftober ab sollen wieder pon eber Geite wochentlich zwei Buge mit friegegefangenen Mann-haften abgelaffen werben. Der nadite Offigiertransport Durbe Mitte Rovember fallig fein. Ein Zug mit Zivilinter-nierten wird voraussichtlich am 7. Ottober eintreffen und u.a. auch Deutsche aus Marolto mitbringen. Ueber bie weitere Fortiehung bes Austaufdes der Zivilinternierten wird noch verhandelt. Es ift gu hoffen, bag eine befriedigenbe Loung erzielt werben fann.

Gine frangofifche Mechanna.

"Pall Mall Gagette" vom 12. Ceptember ichreibt: Ein berülimter frangofifder Edriftfteller ichlagt por, Die ein berülimter französischer Schriftseller ichiagt vor, die niedrigste Entschädigung, die Frankreich verlangen muh, soll die Rüdgaße der fünf Milliarden sein, die Deutschland 1871 erkalten hat. Selbstverständlich hat Deutschland auch die Imien von 5 v. H. für die 48 Jahre, die seither verflossen sind, zurüczugarten. Danach hätte Deutschland 60 Milliarden Franken zu vegleichen. — Die beste Antwort auf diese Intente-Unverschämtseit ist die Zeichnung der 9. Kriegsanzleike. Zeichnet, damit ihr nicht zahlen mührt!

Lokaier und vermischter Teil.

Rimburg, ben 7. Ditober 1918

Silberne Dodgeit herr Jatob Reh unb. beffen Chefonn Mnua, geb. Reber uan bier, Bafftr. 5 begeben morgen, Dienstag & Dit. das Geft ber filbernen Dochzeit.

Beine Betanntmachung betreffend Beichlagnahme von Beb., Trifot., Wirf- und Etridgarnen aus Runftwolle erlagt bas Generalfommando bes 18. Armeelorps. Den genauen Wortlaut finden wir im amtlichen Teil unferer bentigen Rummer.

(!) Els, 5. Dft. (Bereins lagarett.) Huf Mnregungen, Die von unferer Radbargemeinde Staffel ausgingen, ammeln eine Angahl unferer verwundeten Rrieger jahrlich nach bem Erntefeit für unfer "Rlofter", bas fo getreulich für bie Rranten und Bermunbeten forgt, in Staffel Raturalien und andere Spenden mit iconftem Erfolge fur Die Bwede ber Rriegsfürforge. Diesmal wollen, worauf Die Bewohner Staffels gern aufmertfam gemacht fein werben, mehrere Bfleglinge unferes Bereinslagaretts am beutigen Montag bie Sammlung vornehmen. Es wird gebeten, bie Gaben bereit gu legen. Raffel, 4. Dit. (Die Stadt Raffel ohne Etra-

henbahn. Mus Raffel wird uns gebrahtet: Infolge Rob-lenmangels fiellte bas ftabtifche Eleftrigitatswert bie Stromlieferung für Gabriten und gewerbliche Werte ein. Der Stragenbabnoertehr rubt auf allen Linien.

Gercesbienftonbinning ffir Zimburg. Ratholiiche Gemeinde.

Dienstag um 71/4 Uhr im Dom feierl. Erequienamt far ben gefallenen Rrieger Bilbelm Brog; um 8 Uhr im Dom feierl. Danlamt.

Mittwoch 71/4 Uhr in der Ctadtfirde feierl. Jahramt für Beter Gotthardt und Angehörige; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Jojef Coon.

Donnerstag 714 Uhr in ber Stadtfirche feierl. Jahramt für Jufitgrat Baul Rintelen; um 8 Uhr im ber Stadtfirche Sahrami fur Anna Mgria Bledidmibt, beren Eltern und

Freitag 71/4 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Mar-garete Blach und beren Eltern; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Frau Anna Trunte.

Camstag um 71/4 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Anton Bielefeld, um 8 Uhr in ber Stadtfirche Jahrami für Magdalena Sillebrand, beren Eltern und Geschwifter; um 8 Uhr im Dom Geelenamt für Jojef Sahn, Radm. 4 Uhr Belegenheit jur bl. Beicht'

Bustlieber Cen. (Nr. 383 vom 7. Oftober 1918)

Bekenntmadping Mr. W. I. 76140. 18. R. M M., betreffend Beichlaguahme von Beb-, Trifot, Birf- und Strid. garnen ans Anniwolle. Bom 1. Oftober 1918.

Raditebenbe Befanntmadung wird auf Erfuchen bes Ronigliden Rriegeminifteriums hierburch mit bem Bemerfen gur allgemeinen Renntnis gebracht, bag jebe Zuwiderhandlung nach §.6 ber Befanntmadung über Die Giderftellung von Rriegsbedarf in der Faffung vom 26, April 1917 (Beides-Gejegbl. G. 376) / 17. Januar 1918 (Reides-Gejegbl. G. 37)

Much fann ber Betrieb bes Sanbelsgemerbes gemäß ber Belanntmadung jur Fernhaltung unguverlaffiger Berfonen vom Sandel vom 23. Ceptember 1915 (Reich-Gefegbl. C. 603) unterjagt werben.

\$ 1. Bon der Befanntmachung betroffene Wegenstande.

Bon biejer Belanntmadung merben betroffen:

1. Webgarne, Trifotgarne, Wirfgarne und Stridgarne aus Runjewotte, gleichotel, ob lie obne ober mit Zufah irgendwelcher anberer (auch funftfeibener) Spinnftoffe bergeftellt find, einidlieglich ber aus auslandifchen Robstoffen bergestellten, jowie ber aus dem Auslande eingeführten Garne.

eingeführten Garne.

2. Abfälle und Abgünge aller Art aus den unter 1
genannten Garnen.

Ausgenommen von dieser Besanntmachung sind alle
Garne, die bereits durch die Besanntmachung Rr. W. I.
761/12. 15. R. A. som 31. Dezember 1915/Rr. W. I.
1680/10. 17. R. R. A. vom 1. Dezember 1917, betreffend
Beräukerungen. Berarbeitungen und Bemeannen verhat for 1680, 10. 17. R. A. vom 1. Dezember 1917, betreffend Beräußerungs., Berarbeitungs und Bewegungsverbot für Web., Triiot., Wirk und Stridgarne, die Bekanntmachung Mr. W. II. 2700/2. 17. R. A. N. wom 1. April 1917./ Rr. W. II. 2700/12. 17. R. A. N. wom 1. Februar 1918, betreffend Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe und Garne (Spinn- und Webverbot) und die Bekanntmachung Rr. W. III. 3000/9. 16. R. N. A. vom 10. November 1916./ Rr. W. III. 3900/6. 17. R. A. N. wom 4. August 1917 betreffend Beschlagnahme von Flacks und Haugust 1917 betreffend Beschlagnahme von Flacks und Hauftroh, Bast-fasern und von Erzeugnissen aus Bastfasern betroffen werden.

Beichlagnahme.

Die von Diefer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe werben biermit beidiagnahmt.

§ 3. 28 rfung ber Beichlagnahme.

Die Beidlagnanme bat die Wirfung, daß die Bornahme von Beranderungen an ben von ihr berührten Gegenfanben verboten ift und rechtsgeschaftliche Berfogungen über fie niditig find. Den rechtsgeichaftlichen Berfügungen feben Befügungen gleich, Die im Bege ber Zwangsvollstredung ober Arreftvollziebung erfolgen.

*) Die Relbepflicht ber von Diefer Belanntmachung be-troffenen Garne ift burch bie Befanntmachung Rr. W. M. 57/4. 16. R. A. A., betreffend Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen usw. vom 31. Mai 1916 und die Rachtragsbetanntmachung Rr. W. M. 57/10. 18. R. S. A. pom 1. Ditober 1918. geregelt.

8 4. Aufnahmen von der Beichlagnahme.

Ausgenommen von ber Beichlagnahme find von biefer Befanntmadung betroffene Stridgarne*),

1. bie fich in Sausbaltungen ober hausgewerblichen Betrieben jum Zwede ber Berarbeitung in Diefen befinden, 2. bie fich beim Infrafttreten ber Befanntmachung bereits

in handelsfertiger Aufmachung für ben Rleinverlauf in Barenbaufern und fonftigen offenen Labengefcaften

Brianfernuge und Bieferungeerlaubnis.

Eron ber Beichlagnahme ift bie Berangerung und Liefernng der beschlagnahmten Gegenstände an die Rriegswoll-bebary-Aftiengesellicaft, Berlin G28 48, Berl. Sedemann-Brage 1-6, erlaubt.

Ueber jebe Beräuferung von Garnen wird von ber Rriegswollbebarf-Attiengesellicaft ein Beräuferungsichein in 3facher Aussertigung ausgestellt. Die Sauptausserigung bat ber Berauferer an bas Bebitoffmelbeamt ber Rriegs-Robftoff-Abteilung Des Roniglich Breugischen Rriegeministeriums, Berlin GB. 48, Berl. Sebemannftr. 10, unterfdrieben und mit Firmenstempel verfeben, unverzüglich einzusenben. Rebenausfertigung 2 behalt die Rriegswolibebarf-Aftiengesellicaft, Rebenausfertigung 3 bat ber Beraugerer als Beleg aufaube-

§ 6. Bernrbeitungserlauburs.

Erot ber Beidlagnahme ift bie Berarbeitung ber pon biefer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe gur Berftellung folder Salb- und Fertigerzeugniffe gestattet, Deren Anfertigung von ber Rriegs-Robitoff-Abteilung bes Roniglich Breuhifden Rriegsminifteriums nadmeislich genehmigt morben ift. Der Radweis biefer Genehmigung ift nom Ber-arbeiter ber Robfloffe burch einen amtliden Belegichein m führen, ber von ber Rriegs-Robfloff-Abteilung, Bollbedarfs-Brufungsftelle, des Roniglich Breugifchen Rriegeminifteriums mit Genehmigungsvermert verfeben ift.

Die von Diefer Befanntmadung getroffegen beichlagnahmten Garne, Die fich beim Infrafttreten ber Befanntmadjung bereits in Berarbeitung befinden, burfen werter verarbeitet

£ 7. Enteignung.

Bei Buradhalten ber von biefer Befanntmachung betroffenen Gegenstande ift Enteignung ju gemartigen.

Greignben.

Rach Ablehnung eines Antaufes durch die Rriegswolf-bedarf-Attiengesellichaft (§ 5) konnen fur die abgelehnten Mengen Antrage auf Freigabe gestellt werben.

Die freigegebenen Mengen find gesondert von ben übrigen

Die Antrage find (unter genaue Angabe ber abgelehnten Wengen und Ginfendung eines Mufters) an die Rriege-Robhoff-Abteilung bes Roniglid Breugischen Rriegsminifteriums, Settion W. I, Berlin S.B. 48, Berlangerte Sedemannite. 10, ju ticiten, welde für Die Entscheidung zulandig ift.

8 9. Anduchmen.

Musnahmen tonnen von ber Rriegs-Robitoff-Abteilung des Koniglich Breugifden Rriegsministeriums bewilligt werben.

§ 10. Anfragen und Antrage

Anfragen und Anträge, welche diese Befanntmachung betreffen, sind mit der Ropfschrift "Beschlagnahme von Kunstwolfgarnen" an die Kriegs-Rohftoff-Abteilung des Königlich Preuhischen Kriegsministeriums, Sektion W. I., Berlin S2B. 48, Berl "Hebemannstraße 10., zu richten.

§ 11.

Jufrafttretes.

Dieje Belanntmachung tritt am 1. Ditober 1918 in Rraft. Frantfurt (Main), ben 1. Oftober 1918.

Der Stelly, Rommandierende General miedel,

Maing, den 1. Oftober 1918.

Der Gonberneue ber Feftnug Mining. Banich.

Generalleutnant.

*) Für diejenigen Stridgarne, die unter die Befannt-machung Rr. W. I. 761/12. 15. R. R.A. / B. I. 1680/10, 17. R. R. A. ober Rr. W. II. 2700/2. 17. R. R. A. / 2B. II. 2700/12. 17. R. R. A. fallen, gelten die Bestimmungen dieser Betanntmadungen fort.

Die im laufenden Birticaftsjahr bei ber Sammlung ber Gier in Preuhen bisber erzielten burchichnittlich befriebe genben Ergebniffe ichaffen Die Doglichefit, Erleichterungen ber öffentlichen Gierbewirticaftung eintreten gu'laffen, welche bringenden Buniden sowohl ber landlichen wie auch weiter

Rreife ber fiabtischen Beoblierung entgegenkommen. Auf Grund bes § 9 Abfah 3 ber Berordnung über Gier vom 12. August 1916 (Reichs-Gesethl. G. 927) bestimme

I. Geflügelhalter, welche ihre Ablieferungsichulbigfeit an Giern für bas Birticaftsjahr 1918 erfullt haben, burfen weitere aus eigener Geflugelwirtichaft gewonnene Gier (Ueberfongeier) unmittelbar an Berbraucher jum Rleinbanbelshöchit-

preis frei abieben. II. Ueberidufeier find bei Ablieferung an Die Sammelftellen ober Auffaufer des Rommunalverbandes mit einem Buidlag von 10 Pig. je Ei gum jeweiligen Erzeugerhocht-

III. Dieje Beftimmungen gelten bis jum 31. Januar 1919. Berlin 28. 8, ben 13. Geptember 1918. Bilbelmftrage 69a.

Preuhifder Ctaatstommiffar für Bolfsernabrung.

Un bie herren Bürgermeifter bee Rreifes. Borftebenben Erlag jur Renntnis mit bem Erfuchen um ortsüblide Befanntmadung. Die vom Rreife bestellten Limburg, ben 26. Geptember 1918,

A. G. Nr. 574.

Der Borftpenbe ber Rreiseierstelle.

In familiche Serren Burgermeifter bes Rreifes.

Bon einem Fadmann ift ein Sandbuch für Die Leiter ber Bezugsscheinstellen aber Web-, Wirls, Stris und Schutswaren, betitelt "Grundzüge des Bezugsscheinwesens" herausacgeben worden. Der Umfang und die Jahl der auf dem
Gebiete des Bezugsscheinwesens im Berlaufe von nunmehr
wei Kriegsjahren ergangenen Berordnungen, Belanntmachungen ufm., Die teils im Reides-Gefegblatt, teils im Reidsangeiger, teils in ben nun balb 75 Rummern amfaffenben Mitteilungen ber Reichsbelleibungsftelle und neuerbings binfichtde bes Edubbebarfsicheinweiens auch in ben Mitteilungen Der Reichsftelle fur Coubverforgung enthalten finb, liegen wünschenswert erscheinen, ben Leitern ber Bezugsicheinstellen einen jusammenhangenben Ueberblid aber Die gurgeit gelbie genannte Drudichrift tann als ausgezeichnetes Silfs-

buch für den praktischen Gebrauch angesprochen werden; es wollte mithin bei leiner Bezugsscheinstelle sehlen.
Der Preis für das Stud ausschliehlich Borto beträgt

ar ein Stud 3,60 an., für 25 Stud je 2,80 MR., für 50

stad ie 2,60 km. Es wird fich fehr empfehlen, bas Buch als Radichlage-wertden far bie Bemgeicheinstellen auf Gemeindefoften anguichaffen und bin ich gerne bereit, ben Bezug zu vermitteln,

Bestellungen erinde ich, fangitens bis jum 21. b. Mite. sinfchliehlich, an den Rreisausichuft gu richten.

Linburg, ben 4. Oftober 1919.

Der Monfigende bas Revierentiffpeffen.

Inichtage gu ber Rriegsverjorgung ber Witwen- unb Waifen ber Unterflaffen.

A. Sinterbliebene aus bem gegenwartigen Rriege, Die Samilienunterftutjung beziehen ober bezogen haben.

1. BRit Wirtung vom 1. 7. 1918 erhalten Die Sinteroffebenen von Militarperjonen ber Unterflaffen aus bem gegenwärtigen Kriege, die Kriegswitwengeld oder Kriegswaigengeld gemäß §§ 19, 26, 44, 49 des Militärhinterbliebenengeleges vom 17. 5. 1907, § 2 Abjat 1 des Luftsahrerfürlorgegeselses vom 29. 6, 1912 empfangen, Infaläge in des fem Ariegsverforgungsgebuhrniffen.

Borausjegung ift, daß die Sinterbliebenen Familien-unterftugung auf Grund bes Weleges ,betreffend bie Unterbatung von Familien in ben Dienft eingetretener Mann-ichaften vom 28. 2. 1888, 4. 8. 1914 beziehen oder bezogen

2. Die Buidlage betragen ohne Rudficht auf ben Dienftbie Salbmaije 3 all., far bie Bollmaije 4 All.; fie find im votaus gablbat.

3. Die Zuschläge zu bem Rriegsmaijengelb werden nur bis jum vollendeten 16. Lebensjuhre gegabit.

4. Werden die Rriegsversorgungsgebührnisse erst im Laufe sines Monats guständig, so find die Zuschläge vom ersten Tage bes folgenben Monats an gu gablen.

Mit bem Begfall ber Rriegsverforgung ift auch bie

3ablung ber Buichlage einzuftellen.
5. Die Berrechnung ber Buichlage erfolgt beim Rapitel

34a (Rriegsjahresetat). Die Buichlage gelten als Boricuije fur ben Fall, bag fpater eine gesehliche Regelung ber Angelegenheit mit

radwirtenber Rraft eintritt. 7. Die Zahlung ber Zuschläge erfolgt gegen Borlage einer Bescheinigung bes Gemeinbevorstehers usw. über bie gezahlte Familienunterftutjung, Die bei ber Boftanftalt verbleibt.

Die Bescheinigung ift ber Poftanftalt, Die bas Rriegswitwengelb und bas Rriegswaisengelb gu gablen hat, vorgulegen. Dieje Boftanftalt jabit bie Buichlage gegen Quittung und Angabe ber Stammfartennummer und verabfolgt auch bie Quittungsvorbrude. Die erfte Quittung wird burch bie Boftanftalt ausgesertigt, Die fpatere Quittungsausfertigung bat der Empfanger gu beforgen.

Die Buichlage find erftmalig fogleich bei ber Mblieferung ber Beidemigung ber Ortsbehorben fallig, fpater aber guammen mit ben Rriegsverforgungsgebuhrniffen gegen bejonbere Quittung abzuheben.

8. Die Beicheinigungen - 1. Biff. 7 - merben von bem Semeinbevorsieher ufm. toftenlos ausgestellt werben.

B. Sinterbliebene aus bem gegenwartigen Rriege, Die feine Familienunterftutjung beziehen ober bezogen haben, fowie Smierbliebenen aus fruberen Rriegen.

1. Den Sinterbliebenen con Militarperfonen ber Unter-1. Den Hinterbliebenen von Militarpersonen der Unterflassen aus dem gegenwärtigen Kriege, die Kriegswitwengeld
oder Kriegswaisengeld gemäß §§ 19, 26, 44, 49 des Militärhinterbliebenengesehes vom 17. 5. 1907, § 2, Absah 1
des Luftsahrerfürsorgegesehes vom 29. 6. 1912 empsangen,
die aber feine Familienunterhähung auf Grund des unter
Abschitt A, Zisser 1 erwähnten Gesches beziehen oder bezogen haben, konnen mit Wirkung vom 1. 7. 1918 auf Antrag im Bedürsnissalle Zuschäage zu diesen Kriegsversoreunosgehührnissen bewilligt werden. gungegebührniffen bemilligt merben.

Das Gleiche gilt für die Hinterbliebenen von Militär-personen der Unterstassen aus früheren Kriegen, die Kriegs-versorgung auf Grund der §§ 94 und 96 des Heiches vom 27. 6. 1871 und der §§ 14 und 15 A, B des Kriegsversor-gungsgesehes vom 31. 5. 1901 empfangen.

2. Die Antrage find an bas fur ben Bobnfit der An-tragsteller guftanbige Berjorgungsamt zu richten.

3. Das Berforgungsamt bat burch Unfrage bei bem S. Das Berjorgungsant bat burch Anfrage bei bem Hemeinbevorsteher uiw. seizustellen, ob ein Bedürsnis zur Gemährung des Zuschlages vorliegt. Bon steinlichen Ermittelungen über die Einkommens- usw. Berhältnisse seitens der Gemeindevorsteher usw. kann hierbei abgesehen werden. Die Anweisung der Zuschläge seitens der Berjorgungsämter ersolgt in gleicher Weise wie der widerruflichen Zuwendungen aus Rapitel 84a.

4. Die Bestimmungen unter Abschnitt A, Biffer 2, 3, 4, 5, 6 und 7 gelten auch hier finngemaß. Berlin 2B. 66, ben 7. August 1918.

Leipziger Strafe 5 Rriegsminifterium. p. Stein.

Mr. 4341/7. 18. C3 V. Borftebenber Erlag ben Serren Burgermeiftern bes Rreifes jur Renntnis und weiteren Beranlaffung. 3ch erfuche,

bafür Corge ju tragen, bag bie beteiligten Rreife von ber Bewilligung ber Buichlage ju ber Rriegsverforgung allgemein balb Renntnis erhalten.

Alle Anfragen aus ben beteiligten Rreifen find an bas Militarburo ber Ronigl. Regierung in Biesbaden gu

Limburg, ben 1. Oftober 1918. MM. 2816.

Der Lanbrat.

Min Die Mercon Burgermeifter bes Rreifes, 3m Anichluß an meine Berfügung vom 27. v. Mis. Rreisblatt Rr. 227, teile ich mit, daß in Die Rartenblatter

Die Pladenangaben aus Spalte 9 ber Ortslifte aber bie Ernteflachen einzutragen finb. Limburg, ben 5. Oftober 1918.

Der Morligmbe ber Wecaufe (Golden bas amilities Chille.)

Danklagung.

Sur Die Hebipoffe Teilnahme mabrend ber Rrentheit und bei ber Beerbigung unfrer teuren Entichlafenen,

Bean Settmen Leber

geb. Sogmann

fagen wir allen und befonders auch herrn Marrer Saibach fur bie Eroftworte am Grabe, herglichften Dant.

Die tranernden Sinterbliebenen

3. b. R.:

Wilhelm Angunt Lobor I.

Sirberg, ben 7. Oftober 1918. 6(233

Defantemediament und Ameigen der Goadt Bimbueg.

Betrifft Lebensmittelbezugeicheine.

In letter Beit baufen fich bie Falle, wo Befdmerben über angeblich ju wenig erhaltene Brotbucher und andere Lebemsmittelbezugsicheine ober fiber bas Gehlen von einzelnen Brotfarten in ben Buchern vorgebracht werben. Deift lägt fich die Richtigfeit der nicht immer zweifelofrei ericheinenden Ungaben von uns nicht nachprufen. Wir feben uns daber gezwungen, fernerhin folden Befchwerben nur bann naber gu treten, wenn fie unmittelbar nach ber Musgabe ber Lebensmittelbezugsicheine und por Berlaffen ber Ausgabeftelle vorge bracht und bemiejen worden ift. Gpatere Bejdwerden fonnen mangels Beweisangaben nicht mehr berudfichtigt werben.

3m beiberfeitigen Intereffe ericheint es baber geboten, bag Die Gumfanger von Lebensmittelbezugsicheinen fich fofort in ber Busgabeftelle übergeugen, baß fie bie ihnen guftebenben Lebensmittelbezugefdeine vollftanbig und richtig erhalten haben.

Berloren gegangene Lebensmittelbezugsicheine, befonders Brotbucher, werben beft mmungegemäß nicht mehr erfest. Gs muß vielmehr vom Bublifum erwartet werben, bag es burd Anwendung der nötigen Corgfalt fich felbft vor folden Serluften ichust.

Limburg, ben 29. Dai 1918. Der Magiftrat.

Bird wiederholt veröffentlicht.

Limburg, ben 4. Oftober 1918.

Der Magiftrat.

Kartoffelversorgung.

66 find mehrfach Rlagen vergebracht worden, bag Daus. haltungen auf die ausgeftellten Bogugsicheine feine Rartoffeln

betommen fonnen. Dirjenigen Saushaltungen, welche bisher ihren Binterbenfelben unter Mbgabe ihrer bedarf nicht deden winnen, tom Begugsicheine burch bie unten bezeichnete Stelle begleben. Die Musgabe ber Rattoffeln wird am Abladegeleife bes hiofigen Bahnhofs erfolgen.

Die Rartoffeln muffen fofort bezahlt werben. Beftellangen werben am Dienstag, Den 3. D. Mis., vorm. von 81/2 bis 12 Uhr im Rathause Bimmer Rr. 13 entgegen genommen, wofelbft gleichzeitig bie Bezahlung erfolgt.

8(233 Limburg, ben 5 Oftober 1918. Stäbtifches Lebensmitte-99mt.

Murbis.

Wir beabfichtigen, Rurbiffe gu befchaffen. Anmelbungen ber gewünfchten Menge bie tpateftene Dift. woch mittag auf Zimmer Rr. 15 bes Rathaufes.

Limburg, ben 7. Onober 1918. Colibugie Lebensmitten Berlaufsfielle.

Belanutmadung.

Der Plan über die Gridtung einer abertrbifden Telegraphenlinie in Deonofelbum liegt bei bem unterzeichneten Boftamt con houte ab vier Woden aus.

Bimburg (Sahn), ben 5, Oftober 1918 Raiferliches Bojtamt.

Œim

Pen

311

赞

feit 900

bolten

frime n

find je

Be Ca

Rochm

surbra

nächit

reime

ani It

. 3

Mienc

entwid

Gtrag

murbe

Heime

Bätfer

POR E

umfer e

atheta

non @

an bi

perito

3

laner

Gent

lid b

dicide

hinber

mrüd

South

Stite

Dit 1

unb 1

bes ?

Dittoe

im -b-Chan

M

Limburg a. d. Lahn. Saal "Zur alten Post". Mittweek, den 9. Oktober 1918, abends 8 Uhr

Custiger Hbend

Alois Grossmann

Spielleiter und Schauspieler vom Nouen Theater" in Frankfurt am Main.

Zum Vortrag gelangen lustige Dichtungen von: Bierbaum, Busch, Ettlinger, Liliencren,

Presber, Rideasmus, Reda Reda, Resegger, Schlicht, Thoma u. A. m.

sowic Paredlen, Kepien, Charaktertypen, Bialektverträge, Briauschtes u. Erlebtes aus der Kulissenweit.

Proise der Plätze:

Spermitz Mk. 2.50 I. Platz Mk. 1.50 II. Platz Mk. 1 .-

An der Abendkasse erhöhen sieh die Preise um 50 Pig.

Kartenververkauf: Herz'sche Buchhandlung und an der Abendkasse.

Haus Hachenstein Limburg a. d. Lahn :: Parketrasse Nr. 17

Höhensennen-, Licht- und Wasserbäder jeder Art Packungen. Biathermie, Elektrizität, Rentgen, Radium. Ortopädisches und Geeundheitsturnen

Toil- und Ganzmassagen durch staati. geprüfte - Heilgymaastia. =

Wiedereröffung: 1. Oktober 1918.

Dr. Tenbaum, Medizinalrat.

Arbeiterimmen

fofort gefucht.

Blechwarenfabrik Limburg. G. m. b. H.

Handwerber Gowerbetreibende •

on Ausbunit, Rat and Mille in allen Angelegenheiten: Wirtschaftsfragen Relatoffbaschaffung Fachliche Beretung

Steuersaction Rechtsfragen Technischen Rat

durch die Geschäfteste des Kreisverbandes für Handwork und Gewarke Limburg a. d. Lake Fernal 308

gefucht. A. Bhilipp Buth, Treibriemen-Fahrit,

Berlin 6 2. Bieberverfäufer verbien, De 3 2284 Gelb burd:

M. E. Arnold & Sohn 3nh.: B Arnold Wittgendorf b. Dojdnis. Thuringer Bolb),

Fabriken - (Treibriemen!) - kaufmännischen und gewerblichen Betrieben jeder Art, sowie Privathaushaltungen gewährt siehersten Schutz eine

Einbruch-Diebstahl!"

auch wenn schon anderweitig abgelehnt oder im Schadensfalle geklindigt. Verseilhafte Vers.-Bed. und mässige Prämlensätze. Prospekt, Auskanft etc. kostenfrei — auf Wunsch pers. Besuch zwecks unverbindlicher Rücksprache.

Fernsprecher: Hansa 8173.

Direktor A. Röder

Frankfurt am Main

Goethestrasse 18.